

oder das des Privatmannes, welcher sein Geld behalten will. So lange aber der Fiskus nicht im Klaren ist, wogu er das Geld verwenden will, behält der Privatmann sein Geld für sich. Schon aus diesem Grunde ist das Tabakmonopol abzulehnen, weil es unter allen Finanzproposalen der unannehmbarste ist. Die Provinzial-Korrespondenz verlangt von den Liberalen, neue Einnahmequellen zu finden. Es sei aber erst nachzuweisen, daß neue Ausgaben notwendig seien, falls diese neuen Ausgaben wirklich nachgewiesen würden, würden wir uns auf den Schnaps legen müssen. In Regierungstreuen mache man zwar einen Unterschied zwischen Branntwein und Schnaps. Er habe nun inogonno beide Sorten gepöbt, aber — vielleicht weil seine Junge nicht geeignet sei — keinen Unterschied entdecken können. (Heiterkeit.) Es wäre gut, zur Befestigung dieses Unterschiedes eine Enquete-Kommission einzusetzen. (Auf: Volkswirtschaftsrat!) Auf dem Gebiete der Socialpolitik halten die Liberalen die positiven Entwürfe bezüglich des Kaufens und Versicherungswesens für ihre wesentlichen Aufgaben und sind weit entfernt, diesen Gegenstand in leichter Weise anzufassen; sie erklären aber einen Fehler in den bisherigen Bestimmungen, daß mit einem Schlage ein absolut vollkommener Zustand hergestellt werden soll. Es ist die Gefahr vorhanden, daß das Kaufens- und Versicherungswesen lahmgelegt wird, weil das Demofleschwert der Verschuldung über ihnen schwebt. Die Staatsgewalt ist wenig geeignet, solche Culturaufgaben zu lösen, sie kann nur die großen Ziele angeben, der gesunde Sinn des Volkes wird sich schon selbst helfen. Auch auf kirchenpolitischem Gebiete sind wir auf eine Sandbahn getreten. Der Staat hatte sich in früherer Zeit die Mühe zu sehr entschließen lassen, daher müßte das Aufstärken des Staates in den Klaisgeirgen neu geordnet werden. Die Liberalen haben die Notwendigkeit, die Klaisgesetz zu revidiren, anerkannt, halt dessen ist ein Gesetz über diskretionäre Gewalten durchgeführt worden, trotzdem dasselbe seit ancerthalb Jahren in Wirksamkeit ist, haben die Schwirerigkeiten noch keine Lösung gefunden. Die Verwaltungsreform ist seit Eulenburg's Rücktritt stockend geblieben, immer klarer wird die Thatsache, daß die Regierung Absicht genommen hat, die Grundzüge der Verwaltungsreform auf das ganze Land auszuwehnen. Die Verwaltungsreform wird erst wieder fort werden, wenn eine liberale Majorität auf die Gesetzgebung Einfluß gewinnen wird. (Vehafter Beifall.)

Dr. Vaster (von allen Seiten beifällig begrüßt): Wir haben den kürzlich Diemarck der Stimmung des neuen deutschen Reichs bereitwillig unterzucht aber auch unser Wort eingesetzt, daß Deutschland mit liberalen Ideen sich erfüllen. Nachdem das deutsche Reich fest gegründet, mächtig dasteh, steht man wieder das Polizei- und Zunkerwesen hervorzuheben, angeblich um eine nationale That zu vollbringen. Wenn mir diesen Vorkommnissen Widerstand leisten, bezweihen wir die alte nationale Gesinnung. Es muß eine konservative und liberale Partei neben einander bestehen, daß der Prüffstein der konserwativen Gesinnung liegt darin, daß die gesellschaflichen Thaten gereisten Thaten anerkannt werden. Betr wollen die Konserwativen Alles rückgängig machen und bezüghen sogar Gesetze, die die königliche Sanktion erhalten haben, als schimpflich. Wäh-erndem tritt man mit ungelärten Gedanken hervor und läßt ihnen keine Zeit, zu reifen. Die Volkvertretung ist nicht dazu angethan, unreihe Entwürfe durch die Diskussion reifen zu lassen. Jede Vorlage bedeutet die Ansicht der Regierung, daß eine Veränderung in einem bestehenden Zustande notwendig sei. Welche Unzufriedenheit wird dadurch im Volke ausgehät? Darum ist diese Methode nicht nur falsch, sondern kann auch für den Frieden und Kulturfortschritt gefährlich sein. (Vehafter Beifall.)

Nachdem noch Dr. Kapp und der Reichstagsabgeordnete für Wladenburg, Eisenbahndirektor a. D. Wächtermann (Hospitant der Fortschrittspartei), das Wort ergriffen hatten, wurde die Versammlung unter begeisterten Hochs auf Seine Majestät geschlossen.

Universitäts-Nachrichten.

— Ein schwerer Verlust sticht der Berliner Universität und insbesondere der medizinischen Fakultät bevor, Herr Gehelmarck Dr. von Langenbeck, der über die Grenzen Europas hinaus bekannte Operateur und akademische Lehrer, der Begründer einer großen neuen Epoche der medizinischen Wissenschaft, beabsichtigt, vom 1. October d. J. seine Professur niederzulegen. Der Herr Gehelmarck hat seinen Abschied allerdings nachgehacht, einen Weisheit aber noch nicht erhalten. Als seinen eventuellen Nachfolger bezeichnet man den berühmten Chirurgen Professor König in Göttingen oder Professor Volkmann in Halle. Wie der Rhein. Cour. meldet, gedankt Dr. von Langenbeck künftig seinen ständigen Wohnsitz in Wiesbaden zu nehmen.

— Der Universität Heidelberg sticht ein herber Verlust bevor: Der berühmte Zoologe Prof. Vagensteiner hat einen Ruf nach Hamburg als Direktor des naturhistorischen Museums erhalten und angenommen. Göttingen, 17. Mai. Oestern brachte die Studentenschaft dem Obermedizinalrat Professor Dr. Henke, der in den letzten Winterferien die Feier seines fünfzigjährigen Doktorjubiläums bezug, einen Fackelzug.

Zu vermieten

- die sämtlichen Parterre-Räumlichkeiten großer **Herl 13**, jetzt von Herrn F. B. Pollock benutzt, 3. 1. October. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.
- Herrschafliche Wohnung, sofort od. 1. Juli beziehbar, zu vermieten Friedrichstraße 25.
- Eine herrschafliche Parterre-Wohnung, fünf Zimmer nebst Zubehör, ist zum 1. October billig zu vermieten. Näheres **Wendenburgstraße 32**, im Comptoir.
- Herrschafliche Wohnung von 3 St., R., R. zu vermieten am Kirchhof 19.

Der Kartellverband der akademischen Turnvereine zu Berlin, Bonn, Breslau, Göttingen, Greifswald, Halle, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Straßburg und Würzburg wird sein 10jähriges Bestehen durch ein zu Ganger auf den 27. 28. und 29. Mai stattfindendes Turnfest feiern. Die Festordnung ist folgende: Freitag, d. 26. Mai Anankst und Begrüßung. Samstag den 27. Mai Vorm. 8 Uhr Herr Hülsprebiger Cde. Borm. 10 Uhr Herr Domprediger Aberg. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Deelt. Nachm. 1 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Domprediger Aberg. **Zu Kenmarkt:** Sonabend den 20. Mai Abends 6 Uhr **Besper** Herr Pastor Hoffmann. Sonntag den 21. Mai Borm. 8 Uhr Herr Hülsprebiger Cde. Borm. 10 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. **Zu Glaucha:** Borm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Herr Hülsprebiger Dr. Schmidt. **Dionysienshaus:** Borm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. **Baptisten-Gemeinde:** „Waldgraben Nr. 2.“ Borm. 9 1/2 — 11 Uhr u. Nachm. 3 1/2 — 5 Uhr und Mittwoch Abend 8 — 9 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag Nachmittags von 2 — 3 Uhr freier Kinder Gottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann. **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstraße 23. Borm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst. **Giebfenstein:** Borm. 9 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Herr Superint. Urtef.

Vermisches.

— Der Magistrat von Fulda hat das Hofidensschloß nebst Schloß und Hofgarten, sowie sämtliche Pertinenzien, wie Orangerie, Maneg, Stallgebäude u. s. w. vom Landgraf Friedrich von Hessen gekauft, um es für die demnächst ins Leben zu rufende Land-Windmühlanstalt für Hessen-Nassau zu verwenden. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Mark.

— Auf der Insel Sarpanto hat ein Erdbeben stattgefunden; der durch dasselbe angerichtete Schaden ist unbedeutend. Zwischen Kerpa und Herky hat sich eine neue Insel erhoben.

(Eingelandt)

Herr Redakteur! Gestatten Sie mir zum zweiten und letzten Mal einige Bemerkungen über die Anstellungen der Redaktion der „Saalezeitung“. Die wachsenden persönlichen Sympathien haben ich dem berechtigten Urteil darüber zu Gute, daß der wahrscheinlichste Grund für die Protektion meiner verehrten Gezeirerin zum „Eisen Mail“ — soweit ich mich erinnere — öffentlich genannt wurde; für die doch jedenfalls aufgemeinte Kritik meines Schicks bin ich sehr dankbar; ich werde mich künftig bemühen, trodener, aber noch mehr deutsch, d. h. deutlicher zu schreiben. Was die sachlichen Punkte anbetrifft, so entsage ich: 1) daß eine Redaktion nur für das formale einer Einleitung verantwortlich ist, mag jureten für die Angelegenheiten lokal-technischer Art oder sonstigen geschäftlichen oder sanitätischen Inhalts — für Ohgenstände, zu denen, wie jeder Einzelne, so auch jedes politische Blatt eine bestimmte Stellung nehmen muß, trifft das in keiner Weise zu. Wird aus besonderer Gefälligkeit hier ein Eingelant aufgenommen, dessen Inhalt mit der sonstigen Redaction des Blattes nicht übereinstimmt, so plagen die Redaktionen, um irrthümlichen Auffassungen vorzubeugen, kurze Bemerkungen sofort hinzuzulegen. Gehlicht das nicht, so ist ein Angriff resp. der Verwurf mangelnder Strenge des Blattes berechtigt.

2) Ich konstative mit Genugthuung, daß für die von mir hauptsächlich gerühmte Spaltung der Wölptädte, wonach das Wölptan sich immer nach dem Religionsbekenntnis oder gar der Racenabstammung der Ungläublichen richten soll, die „Saale-Zeitung“ kein Wort der Theilnahme gezeigt hat; ich schließe daraus, daß sie mit mir einzig ist in der öffentlichen Beurteilung solcher mittelalterlicher Sitten, wie der „des Herrn Unus pro multis“ und des „alten Amenten.“ D. M.

(Die von der „Saalezeitung“ um impudire Thätigkeit ist aus der Luft gegriffen, ein Beweis für das geringe Verständnis ihres Mitgriffes in dieser Angelegenheit. Die Red.)

Für die verfolgten russischen Juden

sind ferner in der Expedition des Tagesblattes eingegangen: Kaufmann **Tombo 10 A., U. L. 3 A., J. B. 20 A., Sa. 33 A.** hierzu 3. Quittung 93 A., Sa. Ca. 126 A. Weitere Beiträge werden gern entgegengenommen.

Kellerräume,

geräumig, hell und trocken, mit bequemem Straßeneingang, zu vermieten **Wälderstraße 7.**

- G. möbl. B.** 3. bez. Wälderstr. 13, I.
- kein möbl. Wohnung Wälderstraße 13, II.
- Anst. Schlafstelle m. R. Schulberg 15.
- Kf. Stube als Schlafst. II. Wälderstr. 19.
- 4 Schlafstellen offen Glauch. Kirche 7.
- Anst. Schlafstellen m. R. Wälderstr. 4.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Abends.

Holz-Versteigerung.
In der königlichen Oberförsterei Schlenbitz auf dem Unterforste Dölan sollen am **Donnerstag den 25. Mai** von Vorm. 9 Uhr ab circa 350 Fichten mit 350 im öffentlich versteigert werden.
Kaufslustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Jagd 64 bei Nietleben einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.
Schlenbitz, am 16. Mai 1882.
Königliche Oberförsterei.

Audung.
1) Der Wehmann, Kommissionsrat Friedrich Robert Schroeder, geboren am 27. November 1846 zu Bleicherode, Kreis Nordhausen, zuletzt wohnhaft zu Halle a/S.
2) Der Wehmann, August Reinhard Fürchtegott Glax, geboren am 13. Februar 1848 zu Bernitzgarn, Amtshauptmannschaft Delitzsch, zuletzt wohnhaft zu Halle a/S.
3) Der Wehmann, Arbeiter Louis Niediger, geboren am 4. Januar 1850 zu Gehnig, Kreis Eckartsberga, zuletzt wohnhaft zu Bennstedt.
4) Der Referent, Kaufmann Friedrich Wilhelm Ernst Trimpner, geboren am 10. Februar 1856 zu Brude, Mansfelder Gebirgskreis, zuletzt wohnhaft zu Halle a/S.
5) Der Erlass-Referent I. Klasse, Kellner Gottlob Hermann Vengerich, geboren am 22. September 1853 zu Klafowitz, Mansfelder Gebirgskreis, zuletzt wohnhaft zu Halle a/S.
6) Der Erlass-Referent I. Klasse, Kaufmann Heinrich Rudolph Reine, geboren am 24. Juni 1859 zu Birra, Kreis Eckartsberga, zuletzt wohnhaft zu Halle a/S., zur Zeit in unbekannter Abwesenheit, welchen zur Last gelegt wird:
ad 1 bis incl. 4 ohne Erlaubnis, ad 5 und 6 ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben, ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 ad 3 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierseits auf den **27. September 1882 Vorm. 9 Uhr** vor das königl. Schöffengericht zu Halle a/S. Zimmer Nr. 21 zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten und werden die Angeklagten auf Grund der vom Bezirkskommando gemäß § 472 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs abgegebenen Erklärung verurteilt werden.
Halle a/S., den 10. Mai 1882.
Schmidt,
Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

Auction
im Zwangsvollstreckungsverfahren.
Sonabend den 20. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
versteigere ich Schulberg 8 hier:
1 Singer'sche Nähmaschine, 1 Schuhmacher-Nähmaschine, 1 Schreibstisch, 1 Regulator, 1 Spiegelkränzen, 1 Glaschrank, 2 Kleiderkränze, 1 Schreibstetier, 1 Sopha, 1 Kommode etc.
Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Freiwillige Auction.
Sonabend den 20. Mai d. Js.
Vormittags 11 Uhr
kommen Schulberg Nr. 8:
2 große und 1 kleine Bettstelle mit Federmatratze, mehrere Federbetten, 2 Teppiche und verschiedene andere Gegenstände zur Versteigerung.
Schroder, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonabend den 20. Mai cr. Vorm. 10 Uhr gelangen Schulberg 8 zwangsweise zur Versteigerung: 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kommode, Mohrröhre, 1 Glaschrank, 2 Spiegelkränzen, 1 Kleiderchrank, 1 Nähmaschine, 1 Gylinderuhr, einige Goldnähgen u. 2 Winterüberzieher.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Sonabend den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Schulberg 8 zwangsweise:
Eine große Partie ff. Eigneure und Weine, sowie einige Kleiderstetier u. 7 Fenster Gardinen mit Halter gegen sofortige baare Bezahlung.
Müller, Gerichts-Vollzieher.

Granit-Trottoirplatten u. Bordschwellen, Granit- und Cement-Treppenstufen
liefern billigst
Ed. Lincke & Ströfer,
Mötzlicherweg 1.

Die Bricquettes-Fabrik des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein am hiesigen Bahnhofs empfiehlt ihre sehr guten Produkte.
Die Abgabe erfolgt im Großen und Kleinen lediglich nach Gewicht.
Bei Lieferungen franco Haus kostet bis auf Weiteres der Centner 65 Pfennige.
Wiederverkäufer erhalten Preisnachlaß und Rabatt.
Aufträge werden an folgenden Stellen angenommen:
Königstrasse 40e, part. rechts.
Sophienstrasse 30, Sout.
Herrenstrasse 2, part.
Merseburgerstrasse 8, 1 Tr. rechts.
Gr. Ulrichstrasse 19, part.
Mittelwache 2, 1 Tr.
alter Markt 29, im Laden.
Königsplatz 6, Hof im Comptoir.
Lindenstrasse 16, Hof 2 Tr. links.

Für den Haushalt ist eine Nähmaschine jedenfalls die fleißigste und nützlichste Gehülfin, wenn dieselbe einfach zu handhaben, dauerhaft und für jede Näharbeit verwendbar ist. Die Original Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co., New-York, sind hierfür, sowie für jede andere Art von Arbeit, als Weingäherei, Damen-Confecion, Mäntel, Corsetts und Schirmfabrication, die vollkommensten und preiswürdigsten, wofür am besten die Thatsache spricht, daß davon im vorigen Jahre allein mehr als eine halbe Million verkauft wurden. Die Original Singer Maschinen werden unter voller Garantie und bei geringer Anzahlung ohne Preisrückzahlung gegen wesentliche Zahlungen von M. 2 - abgegeben und gründlicher Unterricht gratis erteilt. - Um Verwechslungen mit nachgemachten, unter dem Namen Singer ausgebenen Maschinen zu vermeiden, wolle man beachten, daß die Original Maschinen mit der vollen Firma: „The Singer Manufacturing Co.“ auf den Maschinenarm versehen sind, und außerdem die Fabrikmarke am Obertheil sowie im Gehell tragen. - Für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Putzmacher, Buchbinder, für Sackfabrication etc. empfehle die Special-Nähmaschinen der Singer Co.
G. Neidlinger, Halle a/S., Leipzigerstr. 103.

Am 1. October 1882 wird die Stelle eines **Oekonomen** in der **Halleschen Stadtschützen-Gesellschaft** frei. Etwaige Bewerber wollen sich melden bei dem Vorstände der obigen Gesellschaft.
Dehne.

Versammlung
des **Konservativen Vereins für Halle und den Saalkreis**
am Sonntag den 21. Mai Nachmittags **Punkt 4 Uhr**
im Gasthof „zur Halle'schen Quelle“ in Beesen.
Vortrag
des Herrn Director Dr. Frick über:
die gegenwärtige politische Lage.
Wir bitten unsere verehrten Mitglieder von Stadt und Land um zahlreiche Theilnahme. Auch Freunde und Alle, die Interesse für die konservative Sache haben, werden uns herzlich willkommen sein.
Der Vorstand.
Zimmermann-Lochau. Dr. Frick - Halle a. S.

Phaloxi-Zweigverein Halle und Umgegend.
Dienstags den 23. Mai von 8 Uhr Abends an
Hauptversammlung im Gambrius,
zu deren Beschluß die ordentlichen und Ehren-Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.
Tagesordnung: 1) Berichtigung der Unterstellungen pro II. Halbjahr.
2) Mittheilungen, betreffend Kenntnis-Stiftung u. s. w.
3) Versteigerung einiger überwiegener Schriften.
Der Vorstand.

Auction
heute Sonabend Nachmittags 1 Uhr
gr. Steinstraße 51, im „Schwan“
O. Radestock, Auct.-Commissar.
H. Matjes-Heringe
in Schoden und einzeln billigst bei
Ad. Schmieder, Markt 24.
2 Stück Stübchen,
1 Küchenschiff
billig zu verkaufen Leipzigerstraße 91.
Ein complettes einpänn. Fuhrwerk veränderungsfähig zu verkaufen Unterpflanz.
Expeditio im Waisenhause. - Buchbinderei des Waisenhause in Halle a. d. S.

Auction.
Sonabend den 20. Mai cr. Mittags 12 Uhr
versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise:
1 Waggonpflasterkränze.
Dietze, Gerichtsvollzieher.
Reines Roggenbrot,
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt die Bäckerei
W. Weber, Steinweg 40.
Bei Entnahme von 3 M. entsprechenden Rabatt.
Gebrauchte leere 1/2 u. Glasballon
Ludwigstraße 10.

Ich impfe
Sonabend Mittags 2 Uhr.
Dr. Schlott, Sanitäts-Rath.
! Probatum est!
„Schellenberg's Gichtinktur“
000 Unfehlbar 000
gegen Gicht, Rheumatismus, Kopfgicht u. Rückenschmerzen.
Den Betrag erhält jeder sofort zurück, bei welchem mein ansehnlich und sicher wirkendes Mittel gegen die
!!! Gicht !!!
ohne Erfolg bleibt. Schon nach achtzähigem starken Einreiben garantire Heilung. Nach langem Leiden aus eigener Erfahrung als **probatum est** kennen gelernt. Verlanbt in Flaschen von 300 Gramm incl. Riste 2 M. 50 S., eine Flasche genügt!
F. W. Schellenberg,
Herborn in Nassau.
Bereits 1000te gründlich geheilt!
Bekanntmachung.
In der Handelsstraßen Dora Heuer'schen Konturs-Sache von hier soll das Baarenlager, welches auf 4131 Mark 94 Pf. abgeschätzt ist, im Ganzen verkauft werden.
Das Verzeichnis der Baaren ist während der Dienststunden in meinem Bureau, Schulberg 12, einzusehen, das Lager aber am 23. - 25. Mai cr. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Laden, Leipzigerstraße 19, zu beichtigen.
Halle a/S., den 18. Mai 1882.
W Elste,
Verwalter der Dora Heuer'schen Konturs-Sache.

Sydney 1879, Melbourne 1880, Erste Preise!
Cleve 1881, Silberne Medaille, Porto-Alegre 1881, 1. Preis!
Der **rühmlichst weltbekannteste** hauptsächlich wegen seiner magenstärkenden, blutreinigenden u. nervenberuhigenden etc. Eigenschaften preisgekrönte
Boonekamp of Maag-Bitter
bekannt unter der Devise:
„Occidit qui non servat“
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein, Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. Hoflieferant, Inhaber vieler Preismedaillen, ist fortwährend in Original-Packung zu haben in Halle a/S. bei den Herren **Albin Barth, F. Hummel, Wilh. Schubert und A. Trautwein;** in Bieleben bei den Herren **Otto Bodenburg, Gustav Böttcher und Julius Reichel;** in Merseburg beim **Consum-Verein;** in Schafstedt bei **Hrn. Carl Appel;** in Schenkenditz bei **Hrn. F. E. Hützig;** in Querturt bei den Herren **F. Bösel** und **F. Schneidewind,** sowie allenthalben bei den bekannten Herren Debitanten. **Warnung** vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma.
H. Underberg-Albrecht.

Ein Hundewagen ist zu verkaufen Giebichenstein, Burgstraße 9.
In der Kunst-Schönfärberei und chemischen Waarenhandlung von **J. A. Schmieder, gr. Klausstraße 8,** wird Herren- und Damen-Garderobe in jeder gemischten Farbe aufgefärbt, ohne daß es abfärbt. Gereinigt wird Herren- u. Damen-Garderobe innerhalb 4 Tagen nach neuester Erfahrung und billigst.
Am 1. Pfingstfeiertag früh, die genaue Arbeitszeit wird später bekannt gemacht.
Ad. Schmidt's
Extra-Zug Halle-Berlin.
Detonbilletts, 6 Tage gültig, III. Cl. 5 M. II. Cl. 7 1/2 M. werden nur bis **Donnerstag den 25. Mai cr.** Abends, später 1 M. mehr, bei **Steinbrecher & Jasper** ausgegeben.
Für den Infarktenteil verantwortlich: **H. Uffmann** in Halle.
Hierz. Postlogo.)